

PRESSEMITTEILUNG

19. November 2021

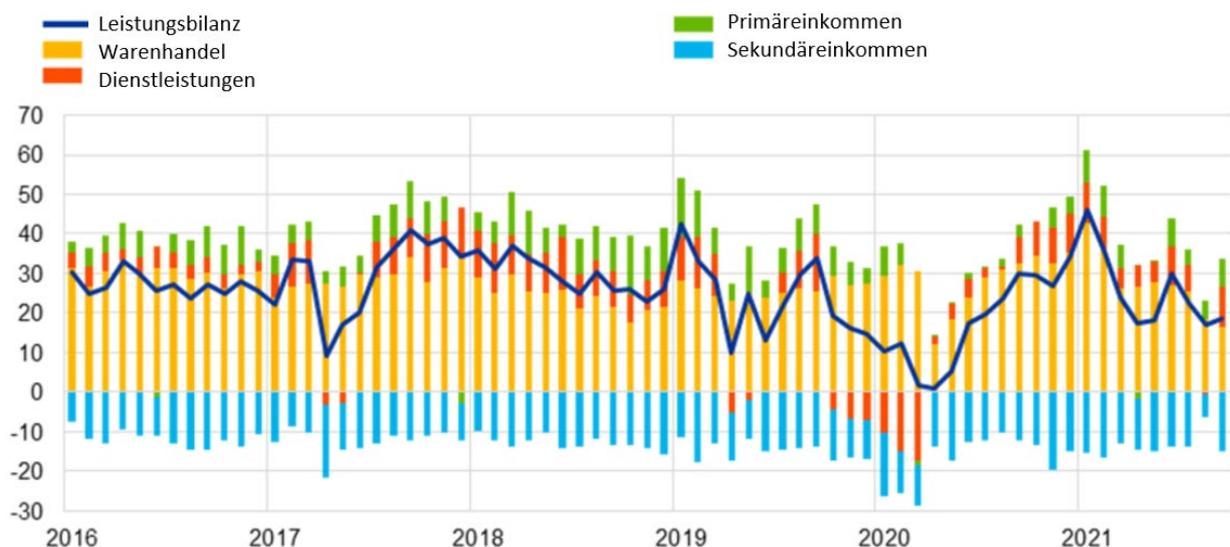
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: September 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im September 2021 einen Überschuss von 19 Mrd € auf (nach 17 Mrd € im Vormonat).
- Der [Leistungsbilanz](#)überschuss belief sich in den zwölf Monaten bis September 2021 auf 320 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums); er war damit höher als der Überschuss von 172 Mrd € (1,5 % des BIP des Euroraums) im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen in den zwölf Monaten bis September 2021 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet von insgesamt 969 Mrd € zu Buche, während die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets bei 91 Mrd € lagen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im September 2021 einen Überschuss von 19 Mrd € auf, was einem Anstieg um 2 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (16 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (10 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (7 Mrd €). Ausgeglichen wurden diese teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (15 Mrd €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		September 2020 <i>in % des BIP</i>		September 2021 <i>in % des BIP</i>		Sept. 2020	Aug. 2021	Sept. 2021
Leistungs- bilanz	Saldo	172	1,5 %	320	2,7 %	30	17	19
	Einnahmen	4 012	34,9 %	4 225	35,8 %	328	362	360
	Ausgaben	3 839	33,4 %	3 905	33,1 %	298	345	341
Waren- handel	Saldo	322	2,8 %	350	3,0 %	33	19	16
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 207	19,2 %	2 422	20,5 %	188	205	207
	Ausgaben (Einfuhr)	1 885	16,4 %	2 072	17,6 %	155	186	190
Dienst- leistungen	Saldo	-41	-0,4 %	88	0,7 %	6	-1	10
	Einnahmen (Ausfuhr)	900	7,8 %	928	7,9 %	70	81	84
	Ausgaben (Einfuhr)	941	8,2 %	841	7,1 %	64	81	74
Primär- einkommen	Saldo	38	0,3 %	53	0,4 %	3	5	7
	Einnahmen	788	6,9 %	744	6,3 %	61	58	59
	Ausgaben	750	6,5 %	691	5,9 %	58	53	52
Sekundär- einkommen	Saldo	-147	-1,3 %	-170	-1,4 %	-12	-6	-15
	Einnahmen	117	1,0 %	131	1,1 %	9	19	11
	Ausgaben	264	2,3 %	301	2,6 %	22	25	26

Quelle: EZB.

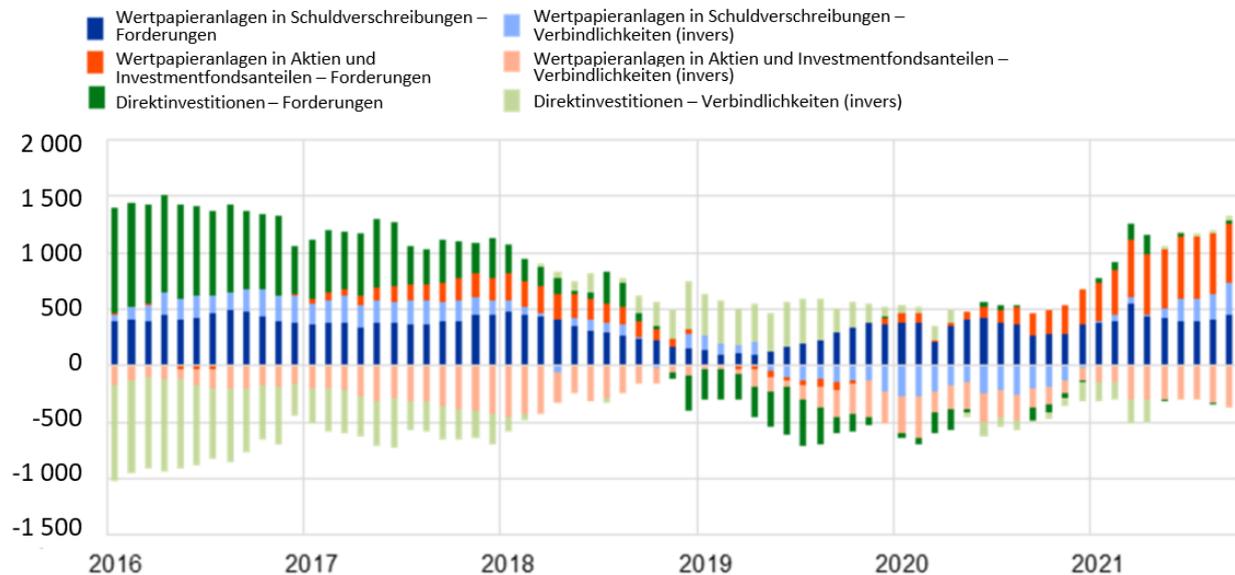
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis September 2021 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 320 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Überschuss von 172 Mrd € (1,5 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis September 2020. Grund für diesen Anstieg war vor allem die Tatsache, dass bei den *Dienstleistungen* nun ein Überschuss von 88 Mrd € verbucht wurde (nach einem Defizit in Höhe von 41 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum zuvor); auch höhere Überschüsse im *Warenhandel* (350 Mrd € nach 322 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (53 Mrd € nach 38 Mrd €) spielten eine Rolle. Diese Entwicklung wurde teilweise durch ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (170 Mrd € nach 147 Mrd €) ausgeglichen.

Abbildung 2 Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* tätigten Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis September 2021 Nettoinvestitionen außerhalb des Euroraums in Höhe von 35 Mrd € (verglichen mit einem Abbau der Investitionen um per saldo 115 Mrd € in den zwölf Monaten bis September 2020; siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Derweil war bei den Nettoinvestitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums ein Abbau von 42 Mrd € zu verzeichnen, nachdem die Investitionen in den zwölf Monaten bis September 2020 um per saldo 12 Mrd € aufgestockt worden waren.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erhöhte sich der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis September 2021 auf 516 Mrd €, nachdem er sich in den zwölf Monaten bis September 2020 noch auf netto 198 Mrd € belaufen hatte. Zugleich stieg der Nettoerwerb gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet auf 453 Mrd € nach 267 Mrd € in den vorangegangenen zwölf Monaten. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde erhöhte sich unterdessen von 172 Mrd € auf 372 Mrd €. Gebietsfremde verkauften im Zwölfmonatszeitraum bis September 2021 per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 281 Mrd €, nachdem sie im Zwölfmonatszeitraum bis September 2020 noch Nettokäufe in Höhe von 204 Mrd € getätigt hatten.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	September 2020			September 2021		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	168	518	350	373	1 124	751
Direktinvestitionen	-127	-115	12	76	35	-42
Wertpapieranlagen	90	465	375	878	969	91
Aktien und Investmentfonds- anteile	26	198	172	144	516	372
Schulder- schreibungen	63	267	204	734	453	-281
Finanzderivate (netto)	25	25		-7	-7	
Übriger Kapitalverkehr	170	132	-38	-704	-3	701
Eurosysteem	-46	12	57	-282	17	299
Sonstige MFIs	55	-69	-124	-313	4	317
Staat	27	4	-23	-111	-15	96
Übrige Sektoren	133	185	52	2	-10	-11
Währungsreserven	10	10		130	130	

Quelle: EZB.

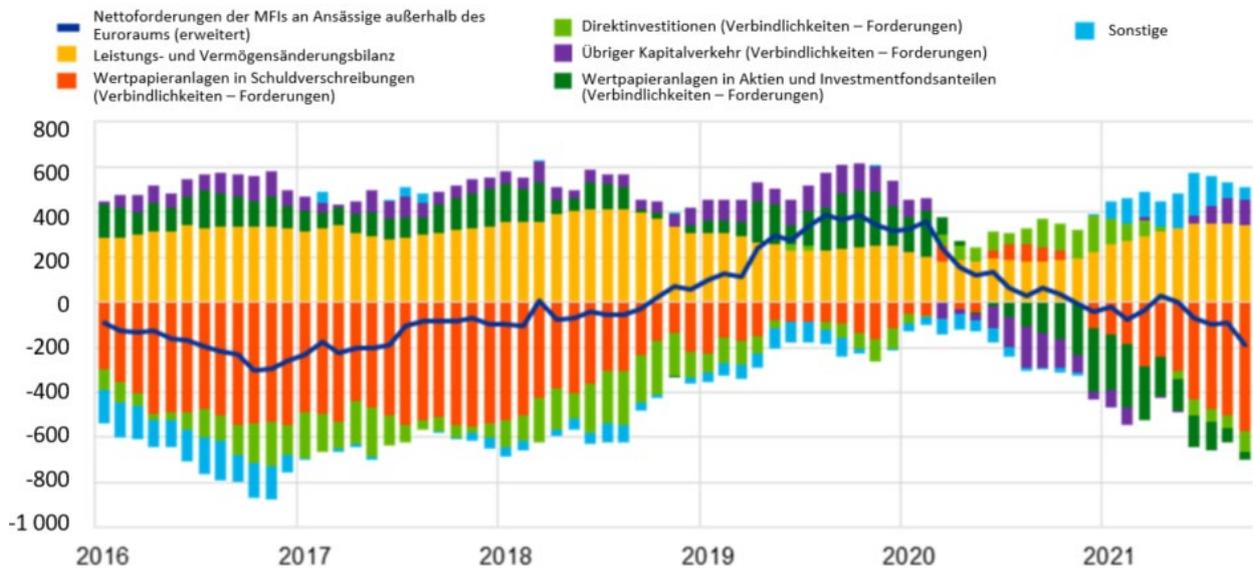
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* veräußerten Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis September 2021 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums in Höhe von 3 Mrd € (nach einem Nettoerwerb von 132 Mrd € in den zwölf Monaten zuvor). Unterdessen lag die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum bei 701 Mrd € (nach einer Nettoveräußerung in Höhe von 38 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis September 2020).

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfassen eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Eurogebiet gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* im Zwölfmonatszeitraum bis September 2021 um 186 Mrd € verringerten. Grund hierfür waren vor allem Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* und in geringerem Maße bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* sowie bei den *Direktinvestitionen* verzeichneten. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie durch Nettozuflüsse ausgeglichen, die gebietsansässige Nicht-MFIs im *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* verbuchten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* verringerte sich im September 2021 auf 1 002,4 Mrd €, verglichen mit 1 009,4 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ursächlich für die Abnahme waren vor allem negative Marktpreiseffekte (15,1 Mrd €), die nur teilweise durch positive Wechselkurseffekte (6,7 Mrd €) und einen Nettoerwerb von Währungsreserven (1,5 Mrd €) kompensiert wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Aug. 2021	September 2021			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	Bestände
Währungsreserven	1 009,4	1,5	6,7	-15,1	1 002,4
Währungsgold	530,6	0,0	-	-14,6	516,0
Sonderziehungsrechte	173,3	1,7	1,9	-	176,8
Reserveposition im IWF	31,6	0,0	0,3	-	32,0
Übrige Währungsreserven	273,9	-0,2	4,4	-0,5	277,6

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Die vorliegende Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Juli und August 2021. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Dezember 2021 (Referenzdaten bis Oktober 2021)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 11. Januar 2022 (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2021).

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.